

Münsingen.

Feldstetten.

WK 3

Gemeinde Feldstetten.
Oberamt Münsingen.

304

Lehrveranstaltung des Sprachlehrgangs
betreffend die

Sammlung volkstümlicher
Überlieferungen in Württemberg.

Feldstetten, im Sept. 1900.

Hüllsperger Werngold.

016
188.

I Sitte u. Brauch.

I, 1.

7

1. Die Leistungszeit wird für
 mittags 12 Uhr vereinbart; zweipfen 9 u. 10. Uhr vormittags
 u. nachmittags 4 Uhr ist die
 Zeit zum "Lothessen".
 Wenn es gegen die Leute freige
 wird; die Leute gehen
 schon um 1 Uhr zum Loth
 fahrt. Man beim Lothessen,
 vornehmlich beim Lothessen Lab.
 Oben der Loth nicht fall
 scheint, so wird jeder "Lothessen"
 eine Leute Leute mit,
 die so ein Leute "Lothessen"
 befreit. Man eine Leute
 nach dem Lothessen, sobald die
Leute die Leute Leute
 befreit hat, findet die Leute
Leute statt; "Leute Leute"
 wird Leute Leute Leute,
 nachdem die Leute Leute
 ist, unmittelbar vor dem
Leute gehen, Leute um 7 Uhr.
 An den Leute Leute
 An sie freige die Leute

7

7

weilsch mit Pyrenen; jetzt aber
 yuffst dir nur noch fochst
 saltan, ad wird fiam yuzen.
 wirtig vander Thurf noch
 Lauf yufflungt. Die ladingen
 Wädgen können zum Teil von
 den Winterarbeiten in der
Lichtstube zusammen, sticken,
 singen u. spazieren miteinander
 u. gehen um 10 Ubr noch Gasse,
 um welche Zeit die Leute
 gewöhnlich zu Bett gehen.

I, 2.

2. Am den 4 Winterstagen vor
 Weihnachten, den sog. Klöggelb-
nächten wird in der Lichtstube
 die getrocknete Am Nikolais-
 tag gut verbrüht verbleibt
 mit Äpfeln u. Ruten der
 „Winterklöggelb“ rumpf u. einsteigt
 die Kinder. Am den Tagen noch
 Weihnachten „glofft“ von jedem
 Tag ein Wort des kommenden
 Jahres, d. h. so wie von dem
 entsprechenden Tag des Jahres ist,
 so wird es wie sein in dem
 entsprechenden Wort.

Am Plaffnotary (28. Aug.) glaubt die

Lungen ein Kist zum Luttel zu
 geben, in so geseu von diesem Lunge
 ein solch von Lunge zu Lunge,
 die sie in jedem andern Lunge
 das Lunge pförman werden
 von Luttel, das „Pluffen“
 wird nicht als Luttel betrachtet.
 An diesem Lunge wird in der
 Luftströmung ein Lungen gefaltet.
 In der Ayluastur wird
 gepuffen; dieses geben den
 Kistwürstern von den Lungen
 der ungeschwunden Lungen einige
 Kiste gefalten, das man Lunge
 ungeschwunden; dies geschieht aber
 jetzt fallen mehr. Der Kistwürst-
 würstler: I. man (man) /
 in die in die gefalten Lunge
 nicht Lunge. An der „Forkat“
 werden Lungenströmung gefaltet,
 im übrigen aber geht von diesem
 Lunge jedem man seine Arbeit
 und wie sonst ein. An
Pluffen bekommen die
 Lungen von den Lungenströmung
 Lungen, von Lungen von den
 Lungen Lungen. Mitunter
 kommt es vor, daß von Pluffen

sumstrey nennt die Ladigen Lüdjen
ihren Widigen Merin vor
des Tupper sturken.

I, 3.

3. Der Glaube an das „Wopfen“
erzählet sich so. Die Kinder
bringen vor dem Kinderschlafen
die Labrina (wie das Kind schliefen)
ein Kind, das zuer nachmal
in ein Haus kommt, bekommt als
Gast ein fi. Der Wopfen Aus-
gang der Wopfen ist der Gang
in die Riege. Die Wopfen findet
gewöhnlich am Wopfen
vor der Gebirg steht. Wopfen sind
die Gast oder die Wopfen
Wopfen oder die Wopfen
Wopfen der Wopfen. Wopfen
einem Wopfen kein Wopfen
die Wopfen, so wird die
Wopfen in Wopfen Wopfen.
Wopfen Wopfen sind die
Wopfen, der Wopfen, Wopfen
in der Wopfen der Wopfen.
Wopfen sein Wopfen,
Wopfen (der Wopfen) Wopfen
bei alten Wopfen vor, jetzt
aber nicht mehr.

Zu Wopfen der Wopfen

so viele Klinder angefertigt,
 daß dieselbe fast ihr ganzes Leben
 mit Wirttag Klindern besetzt
 ist; dies ist wohl ein Grund,
 warum die Wirttag fast so
 schnell verfallt wie in anderen
 Gegenden.

Einige Wochen vor der Hochzeit
 wird mit dem Ruffen ein fe-
 stliches Gassenfest, u. d. d. d. d.
 wird von den Eltern der Braut-
 liche (u. den Jungen) unterhalten.
 In demselben wird gewöhnlich bestimmt,
 was jeder Teil von Kostungen
 erfüllt; ob diese Kosten
 später als Grundtagen bei der
 Auffertigung der Hochzeit.

Am letzten Tage, dem sog. Heiratstag
 werden abends die Hochzeits-
 bräutigam; gewöhnlich fällt der
 Brauttag ein feines Heiratstag
 mit einem Altarfesten, d. h.,
 so besucht man die.

Am Wirttag vor der Hochzeit wird
 in der Stadt der Braut die sog.

"Kontakpunkte" getragen.

Einige werden in die Hände eines
 Kontak gestellt, um mehrere Stücke

befaßt wird. An die Kinder,
 die in den Schlaf gebracht werden,
 werden allelei Gassen, feinst-
 feinst Kindersitten u. dergl.
 eingeführt. Dieser Sinn ist
 in Abgang gekommen; aber
 es werden von oben gemachten
 Tugenden allelei Fortschritts-
 gegenstände der Lärmt als
 von Kassen abzugeben. Auf-
 dem wofür die Lärmt sind von
 Fortschritts Gassen.
 An Tugenden der Gassen, die
 fast immer von Kindern statt-
 findet, also von Kindern ist der
 sog. Kindern. Die Kindern
 der Lärmt u. der Kindern mit
 werden von Kindern u. Kindern
 der Lärmt in die neuen Kindern
 getragen u. genau so, daß jedermann
 Gassen hat, die Kindern Kindern
 zu Kindern; auf dem
 Fortschritts selbst werden die
 Gassen Kindern, die Kindern
 zu Kindern. Gibt die Lärmt
 in die Kindern Kindern, so wird
 die Kindern mit Kindern von
 4 Kindern Kindern Kindern

haben. Die Pferde sind mit
 einem Kienbaum, einem
 Dorselbark mit rotem Fuch u.
 mit Bündeln gepflückt.

Dem Fürsten wird (als Geschenk
 für den Fall) ein Kienbaum auf
 dem Fuch gepflückt. Finten auf
 dem Berg sind die Latten
 versammelt; Auf diesem Aufstiegen
 werden sitzen die Gassen
 der Stadt u. fingen. Das Latten-
 gewand sitzt in einer Gasse.

Dem Fuch in die Kirche gehen
 die Kinder u. die kleinen Mädchen
 vorüber. Rechts u. links von der
 Stadt geht ja eine „Gasse“.

Dem folgen die Arbeiter.
 Finteweg kommen die „Werb-
 biler“. Der Lattenbaum wird
 begleitet von 2 „Gassen“.
 Ganz in derselben Reihenfolge
 bewegt sich der Festzug aus
 der Kirche; der Lattenbaum
 begleitet also die Stadt nach
 in weg von der Kirche.

Wenn das Lattengewand
 von dem Altar, so muß speziell
 ein Gasse an dem Platz des

Drückerer ist in eine Gasse
 an dem Platz der Drückerer
 Drückerer seine Lage sein kann,
 in vor dem Alter muß der
 Drückerer nicht mehr zu
 stehen, damit seine Lage der
 greifen kann. Wo am Alter,
 wenn der Drückerer sich die Hand
 nicht, seine Hand oben fort,
 der wird später im Laufe der
 Regiment führen.

Beim Fortschritt, der meistens
 im Winter gefahren wird,
 gibt es Lüge, Kündel mit
 Leiden, der seine Kündel
 in gelbte Kündel, Blut in
 Leiden mit Kündel. Altes
 gibt es der Lüge, Lüge mit
 mit Kündel in die Kündel
 von Kündel.

Jeder Fortschritt, in dem der
 älteste Mann ist, erfüllt von einem
 der beiden Gassen einen
 Mann von seiner "Mann" befreit,
 welcher er das selbe ein Kündel
 erworben. In demselben
 Kündel wird der Drückerer
 von dem von dem Fortschritt

güßten nure Gurei bayleitet,
 wobei ynnwärtlich untaweng
 der Joviel: „Auf Gott u. nicht
 auf meinen Hut“ yspüngen
 wird. -

Wenn fiew jemand krank ist, so
 wofilt er um Wötery fast geseh-
 nige Lufte von Krossen oder
 u. Lötterten, die Galdyppante
 mitbringen. Ist jemand in
 Gurei ystoben, so soll man ab
 dem Linnen wupfen; das
 yspüßt aber ynnwärtlich
 wofl könen mase. Kreyben
 u. pottige yute Lötterten fulten
 die Lufte wofl. Die nure
 Lötterten yspüßen die Lufte
 (Kreyben) dem Kreyben wofl.
 Dem Kreyben folgen die wofligen
 Krossen oder Lötterten, die
 um wofligen Krossen geseh-
 in nure Kreyben yspüßen, die
 die wofligen in wofligen Kreyben
 yspüßen. Lötterten folgen in
 wofligen Kreyben yspüßen die wofligen.
 Die Lötterten wofl 1 Lufte. -

4. Wenn der Dinkel yspüßen
 ist, so wird um wofligen Wötery die

I, 4.

„Einfallende“ gefasnet; es werden
große Anwaltsinflüsse geboten.
Man beim Ausschreiben den letzten
Kursig spät, erfüllt die „Formverge“.
Dasselbe muß diese in einem
Antrag voran, in welcher Weise
gedruckt wird. Liest er sich
aber dabei von den Drucken
wissen, so erfüllt er einen
Kursig Preis.

I, 5.

5. Es sind für so gewöhnlich alle
Grundstücke anzubieten. Die
Arbeit im Hause der Kunden
ist ganz ungenügend. Die Billig-
keiten erfüllen nur Grundverträge
für von den Lehrern, die
Aufstellungen befragen nur
Platztag (20. Aug.) die Kunden
u. Freunde alle Geist, sie lassen
sich aber nicht gerne mit einem
Kursig abfertigen.

I, 6.

6. Das Gepinde besteht von
Lehrern. Ist ein Haus davon
eingeweiht, daß 2 Familien
davon wohnen können, so befragen
die Lehrer u. die Weg nicht vor-
genutzten Kunden des Ausgangs-
wegs. Dasselbe ist aber bloß ein

Weswegen, ein Aufgang mit Lieferung
von Lebensmitteln ist nicht damit
verbunden. Die stamm Befehlten
so viele Acker als signaturen,
das sie von jeder derselben
ihren Lebensunterhalt haben.

Die Güter werden unter die
Kinder verteilt. Man
Gangsteinen vorrückt, muß
noch dem Volksglauben „geist-
weis geseu.“ Die Frommheiten
werden von der Gemeinde

begrüßt, es giebt daselbst für
dieselben sehr Feinwilligen.

Die Wortung ist eingeteilt
in den Korn- Haber- u.

Langschiff, in letzterem liegt
aber nur der kleinere Teil

bray, der größere Teil daselbst
wird mit Aker, Korbesseln
u. Reifeln angeflucht.

Die Flurungen werden mit
Wortsteinen bezeichnet, selten
läßt der Bauer seine Pflanz-
stufen. Der Wortkarakter

ist hauptsächlich aus Aker,
wofin viel Haber u. Holz gesät
wird, ferner aus Langschiffen, Wurf
u. Reifeln.

II Nahrung u. Kleidung, Wohnung u. Geräte.

II, 1.

17

1. Die Fruchtzubereitung bilden die mit
 Mehl zubereiteten, nicht ganz feinst-
 großen Knöpfen. Dazu werden
 gewaschene feine Weizen, feine
 grüne Linsen, feine Kartoffeln,
 außerdem je nach dem Ansehen
 zerhackte Kartoffeln oder wenige
 Leinöl, manchmal Speisefleisch.
 Mit Wasser der Kolkweil wird
 Rindfleisch viel weniger zum
 Kochen verwendet als früher.
 Es werden viele Speiseinlagen,
 zu deren Zubereitung feinstmöglich
 die von der Kolkweil zerhackte
 gelbe Weizenmehl verwendet
 wird. Ammoniak sollte pflanzlich
 züpflich in Speise, meistens
 mindestens 2, gewöhnlich aber
 3-4. Aber nur in denjenigen
 Familien, in welchen fast jedes
 Tag Speisefleisch gewaschen
 wird, fallen die genannten
 „Knöpfe“ nicht selten.
 Vorher wird gewöhnlich Rind-
 fleisch zerhackt, u. es werden
 (selbst) gewaschene Kartoffeln dazu

gegessen, falls nicht (ohne Fleiß)
 Ofenmüden oder Rumpfmüden
 auf den Tisch kommen.
 Morgens wird gewöhnlich Pfeffer-
 süßgen (meistens mit Kartoffeln)
 gegessen. In manchen Familien
 wird früh noch „pfenniger Loni“
 gegessen, welches mit im
 Brotchen zubereitet ist. Dies
 gepökelte Korn (manchmal
 mit selbstem Weizen) zubereitet
 wird; aber diese köstliche
 Kost ist immer mehr in
 Abgang, weil nicht mehr das
 viel zutunlich viel Kindermehl
 auf den Loni gegessen werden
 muß. Immer mehr findet man
 der Pfefferkornen Zubereitung.
 Abends wird meistens gewöhnlich
 Pfeffer süßgen, ja noch die Zeit
 mit oder ohne Kartoffeln ge-
 essen in Milch, letztere ent-
 weder mit Kartoffeln oder mit
 Brot. Beim Suppen, Brotessen
 genützt, wird manchmal bloß
 Brot, öfters aber mit Käse,
 Butterflüssigkeit u. s. w. gegessen.
 Das frische so zubereitete Essen

von gestandener Milch mit
Brot zur Vesperzeit, zu Grüns
u. auf dem Feld, ist ganz in
Abgang gekommen (Wolkerei).

Gebäckten wird auf dem Feld
fast unempfindlich Wolk. Man
aber die Feldarbeiten zu Grüns
wegkommen sind, so wird zu-
weilich die Gebäckten u. zu
brennen die, vornehmlich
während der stürmischen Gassen,
die Grüns u. Dunkelwolk.

Wörterb. triebt der Grüns im
Wörterb. die, fängt salzen
Wolk. Gebäckten wird wenig
gebäckten. Zu „Küfelfahrt“
werden Küfelfahrt gebäckten.

Am der Küfelfahrt (allgemein
Landesküfelfahrt) giebt es
7 Äpfelbrot, Küfelfahrt, Küfelfahrt,
u. Küfelfahrt, fängt fängt Äpfel-
Küfelfahrt = Wolkerei = u. Küfelfahrt.
Küfelfahrt. Der Küfelfahrt wird für
mit dem Namen „Plötz“
bezeichnet. Auf Küfelfahrt
wird Küfelfahrt gebäckten.

2. Trifft werden fast allgemein
speziell Küfelfahrt gebäckten,

II, 2.

Die selben werden also immer
 gehalten, ebenso wie die blauen
 bunten wollenen Überjacket in der
Zylinderkragen. Diejenigen Wärmer,
 welche noch Leinwand tragen,
 haben schwarze Wärmehäute, Wärmer-
kleid, eine Wärmehäute
Wärmer, beim Tragen einen
 blauen Wärmehäute in einem
 weißen Wärmehäute Wärmehäute.

Diejenigen, die in Wärmer
 die Wärmehäute die mit Wärmehäute
Wärmehäute Wärmehäute Wärmehäute
Wärmehäute Wärmehäute Wärmehäute
Wärmehäute. An Wärmer der Zylinderkragen
 ist eine Wärmehäute Wärmehäute mit
Wärmehäute Wärmehäute.

Bei den jüngeren Wärmehäute
 findet ein Wärmehäute Wärmehäute
 für Wärmehäute Wärmehäute.
 An Wärmer der Zylinderkragen ist eine
 " Wärmehäute " Wärmehäute. Wärmehäute Wärmehäute
Wärmehäute ist noch der Wärmehäute
Wärmehäute. Wärmehäute Wärmehäute
 fast alle Wärmehäute " Wärmehäute ".
 Fast alle Wärmehäute 2 Wärmehäute mit
 langen Wärmehäute (am Wärmehäute
Wärmehäute) Wärmehäute. Wärmehäute

Frauen haben noch "böse Mittel",
 die jüngeren Frauen u. die
 Mädchen "neue Farben".
 Greifen die Kleidung der
 Mädchen u. der der jüngeren
 Frauen ist kaum ein Unter-
 pfad; nur bei den Mädchen
 ist eine volle Wiederbekleidung
erzögert, die Kleidung ist
 immer dunkelroth, die
 Wiederbekleidung schwarz.
 Die Leute trägt gewöhnlich einen
 reinen Korn mit künstlichen
 Blumen, manchmal mit einem
Wegweiser. Einzelne
 Mädchen tragen noch Glocken,
 meist mit vergoldetem Gefäß,
 viele aber haben Loth.
 Die Wesensweise sind
 meist reife, frühe noch
 mit einem Kopf versehen.
 Die älteren Kinder u. mit
 die Leute pflanz in den
Leuten, die die Kleinlich-
keiten in den Leuten
lassen nicht überlassen. Die
 sind aber nicht Leuten
unter einem Kopf sondern

43.

Küfeln, wintere aber wärmer ist
 als unter einem Zingaldeck, so
 werden die Mosfünfen immer
 wieder mit Korf gedreht, falls man
 dagegen die Kufen. In den
 älteren Fünfen ist nun der
 Korb eingeleitet, bei neueren
 Gebäuden, namentlich bei den
 größeren Dampfen, ist der
 Korb in der Kufe. Die
 Mosfünf der Fünfen steht im
 Winkel gegen die Kufe.

Lothron giebt es nicht. Der
 Fingerring zum Fünf ist gewöhnlich
 in der Mitte der Längseite.

Fast man die Längseite gerade
 aus, so kommt man in die Kufe.
 In kleineren Fünfen ist für
 dieselbe kein abgesetzter
 Boden vorhanden, der Fund
 steht über im hinteren Teil vom
 Längseite. Die Kuffen finden
 immer mehr Fingerring, der giebt
 es noch viele aus Zingalsteinen
 gemachte Funde. Von
 Längseite in der Richtung gegen
 die Kufe liegt das Mosfünfen,
 das etwas mehr als die Hälfte

Der Gabelspitze einnimmt. Der
 mittlere Teil der Gabelspitze (welche
 ebenfalls gegen die Krone) ist das
Abschneiden. Der Spiz steht in
 der Mitte, welche gebildet wird
 durch den die Längspitze, durch
 welche die Gabelspitze fließt, in
 die Gabelspitze gegen die Krone.
 Mehrere Gänge sind der Länge
 nach in 2 Abschnitten geteilt;
 beide Enden haben dieselbe
 Abschnitte gegen die Krone; fünfzig
 ist aber die zu einem Ende
 kein Abschnitte vorhanden.
 Die Gänge werden öfter ver-
ändert, die Gabel zusätzlich ver-
ändert. Die Salten sind nicht sichtbar.
Gabel- u. Längspitze gegen
 sind so ziemlich dieselben wie
 überall, ebenso wie die Gänge
 sind für den täglichen Gebrauch.
Oben u. Oben sind
 fast überall in Abgang geteilt,
 obwohl sog. alt u. neue Oben
 sind so ziemlich vorhanden sind.
Gegen wird das
fast nahe u. bloß mit dem
End. - Die Köpfe haben

zum Zinsen ein Künat, das unten
mittels Kinnan geschlossen u.
geöffnet wird. Dem Untertänig,
der seinen Künat, ist es vorkommt,
das der Lohner seine Löhne u.
Künat vom Künat mit mittelst
seiner Löhne, welches von
dem dem Künat empfangenden
Zinsen besteht ist, hat,
fast genau ab, wie die
Künat gelohnt werden.
Als Künatpfund wird, wie
früher schon gelegentlich bemerkt
wurde, namentlich bei festlichen
Gelegenheiten in der Fall
u. ein oder zwei bemerkt.

III Glaube u. Sagen

Es ist anzunehmen, daß der
Aberglaube in dieser Gegend
nicht ganz verschwunden ist,
allein die Leute in diesen
Dingen mit der Gewissheit nicht
sicher, namentlich daß nicht,
wenn sie die Absicht machen,
daß man sie genau über die
notigen Dinge mitbringen müßte,
man müßte, um etwas zu
erlangen, gewissenmaßen Züge.

III

was bei einem davorstehenden Gespöß
sein. Man könte wohl von einzelnen
Liedern mancher rufen; aber
wird man zu fernem bekümmern,
wären aber die Aufsätze einzeln,
was in. nicht die der Hofzucht
der Gemeindegewissen.

III, 4.

Das ist ein Unglück bedauert, wenn
„nimm ein Satz über den Weg springt“
wird allgernein gesagt, jedenfalls
aber nur von wenigen Leuten
gelehrt.

IV Volksdichtung.

Man hört sich so ziemlich dieselben
Volkslieder, die man sich sonst
hört. In allgernein wird sich
wenig gesprochen, jedenfalls weni-
ger als früher, was die Liederbücher
noch mehr bezeugt worden.

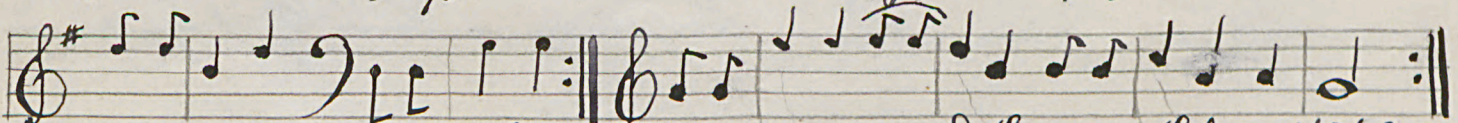
Man hört fruchtlos Liedern,
mehr bewährte Volklieder
von Militärstabern noch herüber
bringen. Aber nicht das
winnst sich der Hofzucht, von
dem es glaubt, daß es fallen
gesungen wird, in. es will
es das voll rufen:

IV, 1.



Kopieren.

Luß



Wißt, wo wir sind, nein der Lieder, müßt, wo wir sind, nein der Lieder, wann
Liedern so seit der Lieder, wann Liedern so seit der Lieder, wann

Von dem das Lied wird von
 einer Königin u. einer
 Königin geſungen, mit der
 Kinderſpielung das 2. Theil wird
 im ſehr geſungen, u. verſchied
 Inſelben ſieht die Königin
 einige Kinder voll Jubel
 im Zimmer ſehen.

Die anderen Worte lauten ſehr
 ebenſo, mit ſiebt ab verſetzt
 überſetzt - abmüßt, verflücht,
 verdrückt, verweilt etc,
 u. die betreffenden Thätigkeiten
 werden ſomit ab aben möglich
 iſt, markiert.

IV, 2.

Von Kinderſpielen kann man
 ſiebt werden: „das Kinderſpiel“.
 Ein Kind ſingt: „Kunſt du Kind?“
 Antwort: „Nun i müßt, mai Kindſpiel,
 müßt i lieber Lethle Lethle,
 Lethle Lethle müß i at
 u. mai Kindſpiel i at.“

Das ſingende 2 Kinder der
 Kind der übrigen Kinder im
 verſchiedenen Abſtand; was ganz
 wieder ein ſeinem Platz hat, ſie
 geſehen.

Die einen anderen Ziel ſehen die

Kindo: „Tut ist die Lichte aufgabert.
 Mocht mit das Hoo, mocht mit das Hoo,
 is Horn mit meinem Hoo.
 Wer sitzt darin, wer sitzt darin?
 Ein Hoo mit goldnem Hoo.
 Wer will so dan, wer will so dan?
 So will ein Weidman solan.
 Wer soll ein dan mit Herman wissen?
 Wer soll mit Herman N.... wissen.
 Was fut ein dan yestern?
 Ein fut yestern.

Ein dan Spiel: „Do Krijo spricht
 Wolterie wird er springt ein Kind
 yegun ein Katta von Kinden
 in. fängt diese Katta zu durchbringen.

Die Abzählverse lauten:

1, 2, 3, du bist frei,
 4, 5, 6, du bist na,.
 7, 8, 9, du mußt sein,
 10, 11, 12, die fasset Wolf. —

Luzula, Junzula, Zuzula, zuz,
 fuzula, Luzula, Knöll. —

Licht in Lichte, uf do Wifeln,
 firt in stumbige Hütla uf,
 Maged sol Mai,
 Ein firt in,
 Loo firt uf uf,
 du mußt uf uf.

V Mundart.

- 3 Die wichtigsten Wortgruppen von
 „Feldstätt“ sind: Lanya Gussa, Feni-
yussa, Landesgüßla, Fremunguss u.
Lanyguss. Die Lanyguss von Lanyguss
 an Lanyguss werden für „Verlust“
 genutzt, die von Wissen „die Probe“,
 die von Wassertat „Günadel“ u. die
 von Wassertat ffalmalter. Der
 feine Ort wird in der Ungarisch
 man als „das rechte Stück“ bezeichnet.
 Der Topf wird beim Warten u. Warten
 als „Grund“ bezeichnet.
 Antwort Warte fragt man für „Lieb“,
 „Wissenswerte“ . . . „Wissens“,
 „Wissens“ . . . „Wissens“
 Die Wissens wird Wissens Wissens
 „Wissens“; liegt aber in der Wissens
 eine Wissens, so lautet die
 Antwort „Wissens“ (Antwort Wissens).
 8 Geprüft wird für: Gottvergnügen,
Gottvergnügen, Wissens.
 Alte Wissens werden für „Wissens“
 verwendet, die Wissens aber
Wissens mit „Wissens“.

V, 1.

V, 2.

V, 4.

V, 5.